



BBU-Pressemitteilung 20.11.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

21. / 22. November 2023: Proteste in NRW gegen Probe-Castor-Transport von Jülich nach Ahaus

(Bonn, Düsseldorf, 20.11.2023): Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz unterstützt die geplanten Proteste in NRW gegen den nächsten Probe-Castor-Leer-Transport, der am Dienstag-Abend (21. November 2023) in Jülich starten und nach Ahaus fahren soll.

„Auch dieser Probetransport soll die zahlreichen und hochgefährlichen Atommüll-Transporte vorbereiten, die 2024 von Jülich quer durch NRW nach Ahaus rollen sollen. Die örtlichen Bürgerinitiativen nehmen das nicht hin und protestieren gegen die damit verbundenen Gefahren. Und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) unterstützt die Proteste“, betont Udo Buchholz vom Vorstand des BBU.

In Ahaus findet am Dienstag (21.11.) eine Demonstration statt und auch ein Trecker-Korso von Landwirten und Live-Musik sind bereits angekündigt. Auftakt ist um 18 Uhr am „TOBIT“-Kreisel (Legdener Straße, Parallelstraße, Schumacherring). Danach führt der Demonstrationzug zur Kreuzung Schuhmacherring / Schöppinger Straße, während die Trecker einen Abstecher durch die Innenstadt fahren, um dann wieder mit den Demonstranten zusammenzukommen. In Jülich ist am Dienstag ab 20 Uhr eine Mahnwache vor dem Haupttor des (Atom)Forschungszentrums geplant.

Die erneute Testfahrt mit einem leeren Castor soll rund 170 Kilometer von Jülich über die Autobahn nach Ahaus führen. Beim vorherigen Probe-Transport Anfang des Monats führte die Route auch durch heikle Passagen wie den Düsseldorfer Flughafen-Tunnel (A44) und die Großbaustelle am Autobahnkreuz Kaiserberg (A3). Ab dem Autobahnkreuz Kaiserberg führte die Probefahrt dann kreuz und quer über die Duisburger Stadtautobahnen (A40, A59, A42) durch dicht besiedeltes Gebiet um letztendlich wieder auf die A3 zu gelangen.

Auch dieses Mal erwarten die Anti-Atomkraft-Initiativen wieder einen massiven Polizeieinsatz zwischen Jülich und Ahaus – sowohl für Hin- als auch Rückfahrt. Und die Initiativen sind gespannt, ob im Schatten des Probe-Castor-Transports wieder „echte“ Urantransporte zur Urananreicherungsanlage in Gronau rollen werden.

Für den Betrieb der Urananreicherungsanlage sind zahlreiche Urantransporte – quer durch NRW, Norddeutschland und darüber hinaus - erforderlich. Der BBU fordert generell ein Verbot aller Atomtransporte. Zudem setzt sich der Verband für die Stilllegung der Uranfabriken in Gronau und Lingen ein.

Weitere Informationen: <https://bbu-online.de>; <https://urantransport.de>; <https://sofa-ms.de>, <https://www.bi-ahaus.de>, <https://www.westcastor.org>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.